



\*  
*ABROTANUM* Off.  
*Artemisia Abrotanum* Bot.  
 Stabwurz, Gürtel.

Tab. I.

ABROTANUM. *Officin.*

*Artemisia Abrotanum. Botanic.*

**Abrotanum** mas. Gallis, Aurone. Anglis, Sauthernwood.

**Classis** XIX. Syngenesia. **Ordo** II. Polygamia superflua.

**Genus.** Receptaculum subvillosum vel nudiusculum. Pappus nullus. Calyx imbricatus squamis rotundatis conniventibus. Corollæ radii nullæ.

**Species.** *Artemisia fruticosa*, foliis setaceis ramosissimis.

**Crescit** in montibus Europæ radiis solis expositis; ut in Italiæ, Galliæ, Carniolæ, Austriæ & asperis Litoralis regionibus, calidioreque parte Asiæ minoris. Floret Augusto.

**Herba & Conserva** in pharmaciis servantur.

**Folia** præter characterem botanicum, colorem ex albido viridescensem, saporem amarum, aromaticum, odorem balsamicum, aromaticum, penetrantem referunt.

**Vires** possidet calefacientes, stimulantés & solventes.

**Uncia** dimidia herbæ infundatur in aquæ libra una, & stet in digestionem vase clauso; veleadem Abrotani dosi in vini libra una digeratur. **Conserva** ad unciam dimidiam, unam, porrigatur.

Erste Tafel.

Die Stabwurzel.

**Der Gürtel, Gartheil, Gürtler, die Gartenwurz, Eberraute, Hofraute.** Franz. Aurone. Engl. Sauthernwood.

19. Klasse. Mitbuhler. 2. Ordnung. Überflüssige Vielweiberey.

**Gattung.** Der Fruchtboden fast weichhaarig, oder etwas nackt. Haarkrone keine. Der Kelch dachziegelförmig aus zugrundeten sich bedeckenden Schuppen. Strahlen der Blumenkrone keine.

**Art.** Staudiger Weyfuß mit borstensförmigen, sehr zweigigten Blättern.

Sie wächst wild in Europa, auf Bergen, welche der Sonne ausgesetzt sind; vorzüglich in Welschland, Frankreich, Kärnthén, Krain, Oesterreich, dem Litorale, und wärmern Theile von Kleinasien. Ihre Blüthezeit ist im August.

Sum pharmaceutischen Gebrauch werden Kraut und Conserve aufbewahret.

Nebst dem botanischen Charakter haben die Blätter eine weißgrüne Farbe, einen bittern, aromatischen Geschmack, und balsamischen, durchdringenden, würzhafsten Geruch.

Ihre Arzneykkräfte sind wärmend, reizend und auflösend.

Auf eine halbe Unze Gürtelkraut infundirt man ein Pfund siedendes Wasser, und läßt es eine Zeit im Gefäße zugedeckt stehen; auch kann die nämliche Quantität Kraut in einem Pfunde Wein digerirt werden. Von der Conserve giebt man eine halbe, oder auch ganze Unze.

Externe, recens planta in pastam contrita, ut cataplasma discutiens, antisepticum adhiberi potest; ejusque decoctum saturatum ad fomenta, balneae roborantia.

Das frische Kraut wird, zu Brey gestossen, als zertheilender, säulnißwidriger Umschlag äußerlich verwendet, und ein gesättigter Absud zu stärkenden Bähungen, und Bädern.

## Tab. II.

## Zweite Tafel.

### ABSINTHIUM PONTICUM. *Officin.*

### Der römische Wermuth.

*Artemisia pontica. Botanic.*

*Abinthium romanum, italicum, hortense. Gallis, Absinthe romaine. Anglis, Pontick Wormwood; True Roman Wormwood.*

Gartenwermuth. Franz. Absinthe romaine. Engl. Pontick Wormwood; True Roman Wormwood.

Classis, ordo & genus ut antecedenti speciei.

Klasse, Ordnung und Gattung hat er mit dem vorigen gemein.

Species. *Artemisia foliis multipartitis subtus tomentosis; floribus subrotundis nutantibus; receptaculo nudo.*

Art. Beyfuß mit vielmahl getheilten, auf der Unterfläche filzigen Blättern; fast runden hangenden Blumen, und nackten Fruchtboden.

Amat loca ficciora, elevata, aprica Europæ. In Austria, ac Panonia inferiori frequenter reperitur. Floret autumnus; planta perennis.

Er liebt trockne, erhabene von der Sonne beschienene Orte Europens. Häufig findet man ihn in Oesterreich, und dem untern Theile von Hungarn. Er ist ausdauernd, und blühet im Herbst.

Officinæ tantum herbam servant.

In den Apotheken hält man das Kraut allein.

Folia multipartita, subtus tomentosa, colore ex cinereo viridescente prædita. Odor non ingratus aromaticus; sapor acris, adstringens, amarus.

Die Blätter sind vielmahl getheilt, unten filzig und grünlicht aschfarb. Sie haben einen angenehmen, aromatischen Geruch; und einen scharfen, zusammenziehenden, bitteren Geschmack.

Gaudet virtute adstringente, stimulant, roborante, solvente & calefaciente.

Seine Arzneykräfte sind zusammenziehend, reizend, stärkend, auflösend und erwärmend.

Herbæ uncia semis vel una infundatur fervide in libra una aquæ vel vini, & stet vase clauso per quadrantem horæ in digestionem. Etiam vinum medicatum eadem cum quantitate herbæ & vini per digestionem paratur.

Eine halbe, oder auch ganze Unze, von diesem Kraut wird mit einem Pfund siedenden Wassers oder Weins aufgegossen, und durch eine Viertelstunde zugedeckt stehen gelassen. Man kann auch nach eben diesem Verhältnisse einen Arzneypwein durch Digeriren bereiten.